

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 458

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6. 2e semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt - Sommaire

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. - Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. - Register du commerce. - Fabrik- und Handelsmarken. - Marques de fabrique et de commerce. - L'horlogerie en Roumanie. - Eidgenössisches Budget und Zolleinnahmen. - Geldanweisungen. - Mandats de poste. - Ausländische Banken. - Banques étrangères.

Amtlicher Teil - Partie officielle

- Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. Aargau. 20. Oktober. Nr. 226. Schröter, F., Zürich; Pichhaus, Marg. Kunstwerke. 3. November. Nr. 230. Giger & Bolliger, Muen. Dieselben. Tabak, Wein. Appenzell A.-Rh. Nachtrag zu Nr. 109 (Loppacher): Loppacher, Sohn, Rob. Wein. Basel. 19. Oktober. Nr. 4276. Reichi, H.; Derselbe. Bücher. 22. Oktober. Nr. 4291. Stäuffer, Karl; Derselbe. Zigarren. Nachrichten: Nr. 1403 (Reich). Anstatt Roth: Steiger, A. Bücher. Nr. 1339 (Reich). Oechstin, A. Bücher. Nr. 1657 (Keller-Schmid): Mühlemann, Chr. Manufakturwaren. Nr. 2757 (Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik): Wiedmer, J. Nähmaschinen. Genève. 24 octobre. No 2435. Braillon & fils, Paris; Naudier, E. Vêtements. 1er novembre. No 2447. Bertrand, Ls.: Bertrand, Louise. Corsets. Graubünden. Chur. 19. Oktober. Nr. 402. Grumbac, Vve, A., Vauvilliers (Franco); Grumbac, G. Broderies. Nachrichten: Nr. 31 (Romedo & Cie.). Caviezel, J. Wein. Nr. 63 (Weinzapl & Cie.). Viedl-Weinzapl, J. Korn. St. Gallen. Patentbureau. 20. Oktober. Nr. 1121. Abel, Frau, Elise; Dieselbe. Woll- und Baumwollwaren. 5. November. Nr. 1141. Dietrich-Bryner, A.; Heller, Ch.; Stickerien. Nachrichten: Nr. 147 (Singer). Anstatt Fräfel: Dietrich, J. Nr. 974 (dito). Anstatt Gunzenreiner: Rotach, Rob. Nähmaschinen. Nr. 972 (Dietrich-Bryner). Anstatt Kärtisch: Keller, Frau. Stickerien. Nr. 444 (Hauser). Anstatt Morgenstern: Mandel, L. Bilder. Schaffhausen. 23. Oktober. Nr. 612. Krämer, Franz, Königswende (Deutschland); Derselbe. Sämereien. Solothurn. Bucheggberg-Kriegstellen. Nachtrag: Nr. 50 (Brechter). Anstatt Brechter: Balmer, Fr. Fahrräder. Zürich. Bezirk. 29. Oktober. Nr. 3917. Sievert, Karl, Zollikon-Zürich; Steigrad, A. Bücher. 30. Oktober. Nr. 3918. Schärerer, Otto; Kunze, Ed. Musikwerke. Nachrichten: Nr. 139 (Siegel). Colanie, M. Bücher. Nr. 874 (Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik). Anstatt Kliner; Mettler, J. Nähmaschinen. Nr. 1255 (Garbarsky). Anstatt Arnold: Stauber, E. Wäsche. Nr. 1827 (Neufeld). Anstatt Kistler-Rieter: Salzgeber, C. Tuch. Nr. 1838 (Guggenheim). Anstatt Holländer: Meyer, W. Wäsche. Nr. 2111 (Zeller). Anstatt Hohl: Genay, K. Bücher. Nr. 2416 (Zingg). Anstatt Karasek: Wyspa, J. Wäsche. Nr. 2510 (Neufeld). Anstatt Wyspa: Sussmann, N. und anstatt Stauber: Kohn, A. Tuch. Nr. 3808 (Funk). Anstatt Turkavka: Schenker, J. Bücher. Pfäffikon. 24. Oktober. Nr. 102. Korrodi, K., Ober-Illnau; Altorfer, J. Tuch. Winterthur. Nachtrag: Nr. 394 (Knecht). Anstatt Strassburger: Kuhn, A. Maschinen.

Betrieb einer Käseerei. Jeder handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende, milchproduzierende Landwirt von Schalchen und Umgebung kann auf schriftliche Eingabe an den Vorstand hin Mitglied der Genossenschaft werden. Jeder eintretende Genossenschafter hat die Statuten zu unterzeichnen, unter Angabe der Anzahl Kühe, mit welchen er sich bei der Genossenschaft beteiligen will. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Vor und bis in die Betriebszeit der Käseerei ist kein Eintrittsgeld zu bezahlen; nachher hat die Genossenschaftsversammlung zu entscheiden, ob und event. welcher Betrag als Eintrittsgeld zu entrichten sei. Der Austritt erfolgt durch Tod, Verkauf des Heimwesens und Einstellung der Milchlieferung in die Käseerei. Die Einstellung der Milchlieferung und der daberige Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres (30. April) erfolgen und zwar gegen vorherige, sechsmonatliche Kündigung und Einigung mit dem Vorstände betreffend Schadenersatz, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Genossenschaft. Zur Tilgung der Bauschuld, wenigstens bis zur Hälfte, wird den Genossenschaffern per gezeichnete Kuh monatlich ein Betrag von 25 Rp. zugunsten der Genossenschaftskasse in Abzug gebracht. Bei allfälliger Gewinnverteilung sollen die Dividenden im Verhältnis zu der Zahl der von den Genossenschaffern gezeichneten Kühe berechnet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Isak Haeni, von Kirchberg (St. Gallen), Aktuar: Adolf Winkler, und Kassier: Emil Keller, letzterem beiden von und alle in Schalchen-Wildberg.

8. November. Die Speisegenossenschaft der Maschinenfabrik Oerlikon in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 374 vom 2. Oktober 1903, pag. 1493) hat in der Generalversammlung vom 22. August 1906 eine Revision der Statuten vorgenommen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Allfällige Rechnungsüberschüsse sind zunächst zur Vergrößerung des Stammkapitals, bis dasselbe den Betrag von 40 Fr. pro Kopf erreicht hat, zu verwenden. Die einbezahlten Eintrittsgelder der ausgetretenen Mitglieder sind dem Stammkapital abgeschrieben. Die Zahl der Mitglieder der Verwaltungskommission ist auf 5 reduziert; es besteht dieselbe aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und zwei Beisitzern. Präsident ist Karl Rathgeb, von Wallisellen, in Kloten; Vizepräsident (zugleich Aktuar): Jakob Winkler, von und in Hochfelden; Kassier: Konrad Meier, von und in Rümliang, und Beisitzer sind: Jakob Hirzel, von Maur, in Rieden, und Johannes Elsing, von und in Kloten. Die Unterschriften der bisherigen Vorstandsmitglieder: Ernst Müdspacher, Ernst Goldhahn, Arnold Baumann, Jakob Stähli, Heinrich Egli, Otto Grimm und Heinrich Wattenhofer sind infolge Austrittes aus dem Vorstand erloschen.

8. November. Die Firma M. Mückli-Lämmlin in Zürich III - Bäckerei (S. H. A. B. Nr. 182 vom 9. Mai 1902, pag. 726) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

8. November. Inhaber der Firma H. Christen in Zürich V ist Hermann Christen, von Heimplswil (Bern), in Zürich V. Fabrikation chemisch-technischer Produkte. Bergstrasse 40.

8. November. Firma C. Buchmann & Cie in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 200 vom 9. Mai 1906, pag. 797). Carl Buchmann-Hauser ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen.

8. November. Die Firma Schwestern Knöpfel in Zürich I - Konditorei und Bäckerei (S. H. A. B. Nr. 164 vom 25. April 1902, pag. 653) - Gesellschafterinnen: Emma Knöpfel und Frieda Knöpfel, und Prokurist: Jakob Knöpfel - ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

8. November. Der Inhaber der Firma Jos. Guggenheim Wäsche-Verstand-Haus in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 433 vom 16. November 1904, pag. 1729) firmiert nunmehr: Jos. Guggenheim, Wäsche-Fabrik.

8. November. Die Firma Rob. Schlesinger in Zürich I - Inkasso, Hypothekar- und Rechtsbureau (S. H. A. B. Nr. 94 vom 8. März 1906, pag. 373) wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

1906. 8. November. In der am 10. September 1904 und am 27. September 1906 stattgehabten ordentlichen Generalversammlungen der Aktionäre der unter der Firma Stickererei Feldmühle, vormals Loeb, Schönfeld & Cie., mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 284 vom 20. November 1895, pag. 1180) eingetragenen Aktiengesellschaft wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei gemäss Art. 621 O. R. hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: Die unter oben genannter Firma, am 12. Oktober 1895 auf unbestimmte Dauer gegründete Aktiengesellschaft bezweckt den Betrieb des in Rorschach befindlichen Fabrikations- und Export-Geschäftes. Die weiteren Statutenrevisionen berühren die schon früher ins Handelsregister eingetragenen und publizierten Tatsachen nicht und in bezug auf die zur Zeichnung berechtigten Personen ist keine Änderung eingetreten.

8. November. Der Unterstützungsverein in Sterbefällen der Lehrer des Kts. St. Gallen, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 45 vom 14. Februar 1898, pag. 182), hat seine Vereinsstatuten revidiert, wobei hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: Der Verein hat den Zweck, die Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes durch einen statutarischen Beitrag zu unterstützen. Dieser beläuft sich jeweils auf so viele Franken, als der Verein Mitglieder zählt. In Abzug kommen im ersten Jahr der Mitgliedschaft 50 % der ganzen Summe, im zweiten Jahre

Handelsregister. - Register du commerce. - Registro di commercio.

I. Hauptregister. - I. Registre principal. - I. Registro principale.

Zürich - Zurich - Zurigo

- 1906. 7. November. Die Firma S. Heim in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 39 vom 30. Januar 1906, pag. 153) verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Schützengasse 29. 7. November. Minimax Apparat-Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 316 vom 1. August 1905, pag. 1261). Die Prokura Max Krauss ist erloschen. 7. November. Otto Zollinger und Hermann Füssel, Kollektivgesellschaft der Firma Zollinger & Füssel, Rosenapotheke in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 182 vom 27. April 1906, pag. 725) firmieren nunmehr: Zollinger & Co., Rosenapotheke. 7. November. Unter der Firma Sennereigenossenschaft Schalchen hat sich mit Sitz in Schalchen-Wildberg am 21. Juli 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche durch Kauf die im Jahre 1882 gegründete, am 19. März 1888 im Handelsregister eingetragene Sennerei Schalchen in Schalchen-Wildberg mit Aktiven und Passiven übernimmt. Ihr Zweck ist die vorteilhafte Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch durch den

45% und im dritten Jahre 40% der ganzen Summe etc., also jedes Jahr 5% weniger und vom 11. Jahr an nur noch 2% zur Bestreitung der Verwaltungskosten und Fondsaufnung. Mitglieder des Vereins sind die Lehrer, welche ihm auf Grund der Statuten von 1870, 1874 und 1897 beigetreten sind. Ferner steht der Eintritt allen im Kanton St. Gallen (an niederen oder höhern, öffentlichen oder Privatschulen angestellten) Lehrern und Lehrerinnen nach Massgabe der Vorschriften der Statuten frei. Zur Zeit des Eintrittes muss ein Vereinsmitglied dem Schuldienst aktiv obliegen. Bis zum Alter von 22 Jahren ist der Eintritt frei. Später Eintretende haben eine Eintrittstaxe zu entrichten, die sich je nach dem Alter des Eintretenden auf Fr. 5 bis Fr. 40 stellt. Lehrer, die über 40 Jahre alt sind, werden nicht mehr aufgenommen. Die statutarischen Bestimmungen über die Haftbarkeit nach aussen und die Organisation des Vereins wurden von dieser Statutenrevision nicht berührt.

8. November. Die Firma Alfred Peterli, Gasthaus z. Sonne in Wil (S. H. A. B. vom 12. März 1891, pag. 222) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Frau Witwe Theresia Peterli geh. Bloching, Alfred, Ernst, Melanie, Beatrice, Carl, Johann, Theresia und Hedwig Peterli, alle neun von und in Wil, haben unter der Firma Alfred Peterli's Erben in Wil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1906 ihren Anfang und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alfred Peterli, z. Sonne» übernimmt. Wirtschaft und Mineralwassergeschäft z. Sonne, Wil. Frau Witwe Theresia Peterli geh. Bloching führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift, da die übrigen Teilhaber noch alle minderjährig sind.

8. November. Die Firma G. Muggler-Som in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 476 vom 6. Dezember 1905, pag. 1902) meldet als Natur des Geschäftes an: Buchbinderei, Kartonagefabrikation und Vergoldeanstalt. Geschäftslokal: Hintere Davidstrasse Nr. 18-20. Der Geschäftszweig: Wirtschaft zum Rössli, Langgasse, fällt weg.

Waadl — Yaud — Yaud

Bureau de Cossonay.

1906. 8 novembre. Paul, fils de Louis-Henri Rochat, du Lieu, domicilié à La Coudre sur l'Isle, est le chef de la raison Paul Rochat, à La Coudre. Genre de commerce: Lait, Beurres, fromages, porcs et épicerie.

8 novembre. La Société de Fromagerie de l'Espérance, à Pampigny, inscrite au R. du C. le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. des 8 juin 1883, pag. 672 et 11 août 1904, page 1250), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1904, renouvelé son comité lequel est actuellement composé comme suit: Président: Auguste Bolay; secrétaire-caissier: Henri Cailler; membres: Jean Fuchs, Lucien Pittet et Louis Zimmermann; tous à Pampigny.

8 novembre. Le Syndicat agricole de Pampigny, à Pampigny, inscrit au R. du C. le 24 novembre 1899 (F. o. s. du c. du 28 novembre 1899, page 1477 et 5 mai 1903, page 721), a, dans son assemblée générale du 11 décembre 1905, renouvelé son comité, lequel est actuellement com-

posé comme suit: Président: Jean Fuchs; secrétaire: Lucien Pittet; caissier: Louis Bachelard; John Bolay, et Emile Bussy, tous à Pampigny.

Bureau de Lausanne.

Rectification. L'inscription n° 347 du 30 octobre 1906 (F. o. s. du c. du 5 novembre 1906, n° 449, page 1794), est rectifié en ce sens que la raison sociale est Galland & C^{ie}, à Lausanne.

Bureau d'Oron.

7 novembre. La Société Militaire du Cordon Blanc de Maraçon, à Maraçon, fait inscrire que dans sa séance du vingt-cinq février dernier, elle a renouvelé son comité, actuellement composé comme suit: Président: Victor Dovat; caissier: Paul Serex; vice-président: Henri Serex; secrétaire: Emile Chollet, tous à Maraçon. Membres: Charles Chollet, à Maraçon; Jules Stuby, à Bussigny; Henri Chollet, à Palézioux. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale (F. o. s. du c. du 16 juin 1900, n° 217, page 871).

7 novembre. L'association dite la Société militaire des Amis de la Montagne, dont le siège est à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. du 5 janvier 1893), fait inscrire qu'en date du 11 mars dernier elle a procédé au renouvellement partiel de sa direction (comité), qui est actuellement composé comme suit: Président: Gustave Mayor; secrétaire: Daniel Mayor; caissier: Jules Corboz les deux premiers à Oron-le-Châtel, le second à Oron-la-Ville; membres: Louis Rogivue, à Châtillens; Emile Bastian, à Forel; Paul George, à Vuilhroy; Jules Stuby, à Bussigny; Jules Favre, à Oron; Louis Mellet, à Oron. Le président et le secrétaire signent collectivement.

Bureau de Rolle.

8 novembre. Le chef de la maison P. Buhlmann, à Rolle, est Paul-François Buhlmann, de Eggiwil (Berne), domicilié à Rolle. Genre de commerce: Pharmacie. Bureau et officine: à Rolle, Grand'Rue 19, ancienne pharmacie Vittel.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 7 novembre. La raison A. Flory, fabrique et exportation de paille de fer et laine d'acier, représentation commerciale, au Petit-Sacomex (F. o. s. du c. du 31 juillet 1905, page 1254) est radiée ensuite du décès du titulaire.

7 novembre. La raison Ls. Jaquillard, ferronnerie d'art et serrurerie en vêtements, au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 9 avril 1906, page 594), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

7 novembre. La maison Jouvenon, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 août 1898, page 942), est radiée ensuite du décès du titulaire. La maison est continuée, dès le 23 mai 1906, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Jouvenon, aux Eaux-Vives, par la veuve du précédent, Madame Joseph-Adèle Jouvenon, née Gavairo, de Argonnes (France), domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Café-pension et débrides. Locaux: 54, Rue des Eaux-Vives.

Nr. 21240. — 8. November 1906, 8 Uhr.

A. W. Faber, Fabrikant, Stein bei Nürnberg (Deutschland).

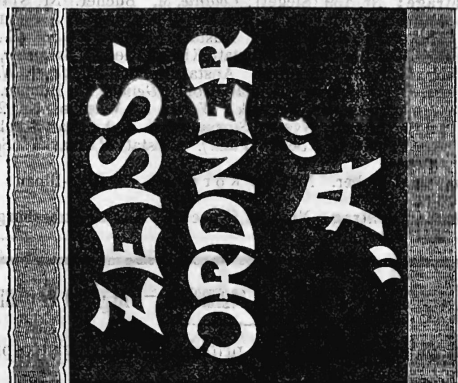
Bleistifte, Bleistiftbalter, Farbstifte, Pastellstifte, Patentstifte, Künstlerstifte und deren Einlagen, Kopierstifte, Tintenstifte, Kreide, Kreidestifte, Kreidehalter, Schieferstifte, Gummistifte, Schreibtafeln, Lineale, Rechenstäbe, Massstäbe, Winkel, Reisschienen, Federhalter, Füllfederhalter, Radiergummi, Gummitabletten, Tinten, Tusche, Leim, Notizbücher, Federkasten, Wischer, Briefständer, Federbecher, Falzbeine, Radiermesser, Bleistiftspitzer, Bleistiftfeilen, Gummibänder (Gummistreifen in Bandform).

IANUS

Nr. 21241. — 8. November 1906, 8 Uhr.

Albert & Schrader, Fabrikanten und Kaufleute, Zürich (Schweiz).

Briefordner, sowie überhaupt Apparate u. Vorrichtungen zum Sammeln, Ordnen und Aufbewahren von Schriftstücken.



Nr. 21242. — 7. November 1906, 6 Uhr.

Th. Meyer-Lichtenhahn, Kaufmann, Basel (Schweiz).

Importierte Zigarren.

LA SOBERANA

Büro. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. Enregistrements.

Nr. 21237. — 2 novembre 1906, 8 h.

Dame Ormond, fabricante,

Vevey (Suisse).

Cigares.



Nr. 21238. — 6. November 1906, 6 Uhr.

L. Tlièche-Gammeter, Fabrikant, Solothurn (Schweiz).

Uhren und Uhrwerke.

PIKFEIN

Nr. 21239. — 8. November 1906, 8 Uhr.

Gustav Häusler, Kaufmann, Hannover (Deutschland).

Uhren, Uhrenbestandteile, auch Uhrbügel und Uhrbügelfutter.

Torpedo

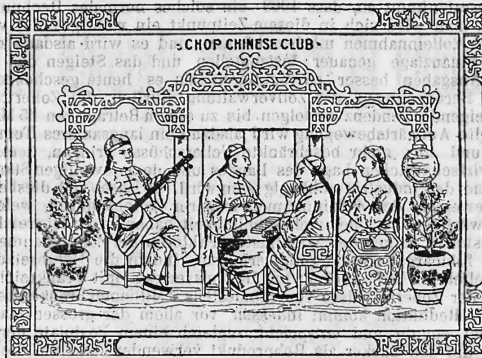
C. Sturzenegger, Kaufmann,
Schaffhausen (Schweiz).

Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgeweben; Baumwollgarne, roh, gebleicht u. gefärbt; Seiden-, Halbseiden- und Trikotwaren.



C. Sturzenegger, Kaufmann,
Schaffhausen (Schweiz).

Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgeweben; Baumwollgarn, roh, gebleicht u. gefärbt; Seiden-, Halbseiden- und Trikotwaren.



Radiation.

Marque n° 21063. — Henri Jeannin-Rosselet, Buttes. — Radiée le 8 novembre 1906, à la demande du titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

L'horlogerie en Roumanie.

(Rapport du consul général de Suisse, M. Jean Staub.)

Bucarest, fin octobre 1906.

La reprise des affaires d'horlogerie que mon dernier rapport (Feuille officielle suisse du commerce, n° 203, du 12 mai 1905), faisait entrevoir pour l'automne 1905, n'a pas tardée à venir à son heure. Elle était ardemment appelée par la place qui en avait grandement besoin. Les stocks s'étaient accrues outre mesure, surtout ceux des montres à bon marché, autres qu'en or, dont les importations continuaient à progresser d'un an à l'autre. Du nombre de 30,144 pièces en 1902, elles s'étaient élevées à 41,200 en 1903, nombre qu'on n'avait plus vu depuis l'année 1898; puis, en 1904 fut atteint le chiffre de 50,800 qui constituait un record, pour être suivi en 1905, d'un record plus fort encore, car les importations de cette année s'élevèrent à 58,113 pièces! Cette surabondance de marchandise, due à ce rapide accroissement des importations, pesait cependant lourdement sur le marché d'horlogerie. Voilà pourquoi le réveil des affaires fut salué par tous les intéressés comme allègement d'une situation qui ne laissait pas d'inspirer des inquiétudes. La brise qui survint dans les affaires après la stagnation des mois d'été a dissipé ces inquiétudes, mais dès son premier souffle il se manifesta du côté de certains détenteurs la hâte à se défaire de la marchandise fut-ce même au détriment du bénéfice. En effet, on affirme, que jamais le bénéfice sur les montres en argent ou en autres matières que d'or n'avait été aussi réduit, aussi rabattu, que l'automne dernier. Et depuis lors il ne s'est plus relevé, les circonstances, sous ce rapport, n'ont pas changé, la concurrence est la même, et comme nombre et comme qualité.

Quant aux montres en or, les affaires ont été moins bruyantes mais, toute proportion gardée, probablement plus numériques, ce qui est, en Roumanie, plus ou moins dans la nature de ce genre d'affaire. La clientèle du détail se recrute ici surtout parmi les classes aisées, et la vente se fait dans des conditions tout autres, incomparablement meilleures que celle des montres en autres matières. D'autre part, pour ne pas faire naître des illusions sur le gain que nos détaillants, soit horlogers soit bijoutiers, sont censés de réaliser sur les montres en or, il faut dire que les dépôts étaient et sont trop bien garnis de tous systèmes de montres en or, et les concurrents sont trop nombreux et, à Bucarest, trop près l'un de l'autre pour qu'ils puissent vendre l'article courant à des prix de fantaisie et obtenir, dans la règle, un bénéfice plus que normal. Or, tel n'est pas le cas. Au contraire. Les faux-frais sont grands et le débit de l'article, quoique de nouveau en légère augmentation, n'a pas encore regagné l'importance qu'il avait acquies dans les années 1892 à 1894 où l'importation de montres en or était à son apogée. Ainsi, en 1893 furent importées 7386 pièces tandis qu'en 1904 seulement 3439 suivies, en 1905, de 3701 pièces. Il est vrai qu'aujourd'hui les fabricants courent moins de risques et perdent moins qu'alors. L'augmentation de ces affaires est essentiellement une question de crédit; ouvrez le robinet du crédit et la vente augmentera tout de suite, mais elle sera à terme et entrainera de nouveau des déboires et des pertes contre lesquelles les fabricants suisses qui exportent pour la Roumanie ont su se prémunir, dans les derniers temps en prenant les précautions qui leur avaient été recommandées et dont la première est et sera toujours celle de se renseigner sur l'acheteur inconnu, avant de s'embarquer avec lui et pendant qu'il est temps encore.

Un événement survenu ce printemps a mis en émoi tous les cercles horlogers et bijoutiers du pays. C'était l'entrée en vigueur, le premier avril dernier, de la loi introduisant le contrôle sur les objets fabriqués de métaux précieux et qui dispose que tous les objets en or et en argent, fabriqués en Roumanie ou importés de l'étranger, sont soumis au contrôle fiscal par rapport à leur titre. Les titres légaux sont pour l'or: 900/1000, 850/1000, 750/1000, 583/1000, 500/1000; pour l'argent: 950/1000, 800/1000, 750/1000. La taxe de poinçonnage est pour des montres en or de 4 Lei, pour celles en argent de 1 Lei, en plus 10 centimes par pièce. La loi a obligé tous les fabricants ou commerçants d'objets soumis au contrôle de les présenter au contrôle dans les six mois à partir de son entrée en vigueur. Ce terme a été prolongé dernièrement jusqu'au 31 décembre 1906. Dans une de ses dernières séances, la Chambre de commerce de Bucarest, saisie de plaintes de ce que des objets auraient été détériorés par l'apposition du poinçon, a décidé de faire des démarches en lieu compétent pour que des mesures soient prises propres à éviter à cet inconvénient.

Voici l'importation d'horlogerie en

	1904	1905
Montres et chronomètres en or	total 3,439 pièces	3,701 pièces
dont de la Suisse	8,128 "	3,170 "
de l'Allemagne	158 "	240 "
de l'Autriche-Hongrie	69 "	180 "
de la France	57 "	70 "
entrées par la douane de Bucarest	2,267 "	2,044 "
de Burdujeni	493 "	685 "
de Jassy	213 "	620 "

On remarquera la part relativement insignifiante qu'a prise la Suisse à l'augmentation de l'importation de montres en or de l'an 1905 en comparaison de 1904. Elle est à peine de 1 % tandis que l'importation de l'Allemagne s'est accrue de plus de 50 % et que celle d'Autriche-Hongrie a plus que doublé.

	1904	1905
Montres en argent ou en autres matières	total 50,798 pièces	53,118 pièces
dont de la Suisse	46,969 "	53,985 "
de l'Allemagne	1,820 "	1,514 "
de l'Autriche-Hongrie	1,225 "	1,174 "
de la France	590 "	1,189 "
entrées par Bucarest	40,425 "	45,941 "
Jassy	6,111 "	4,678 "
Burdujeni	2,003 "	3,462 "
Constanza	570 "	743 "
Fournitures d'horlogerie	187 kg	326 kg
dont de la Suisse	72 "	182 "

Eidgenössisches Budget und Zolleinnahmen. Der vom Bundesrat aufgestellte Voranschlag für das Jahr 1907 sieht bei Fr. 432,425,000 Einnahmen und Fr. 134,620,000 Ausgaben ein Defizit von Fr. 2,495,000 vor. Hervorgehoben wird in der Budgetbotschaft die ausserordentliche Mehrbelastung infolge der von der Bundesversammlung beschlossenen Militärausgaben. Die eidgenössischen Räte haben nämlich für die Neubewaffung der Gebirgsartillerie, für die Anschaffung der Gebirgsausrüstung der Infanterie und für die Vermehrung der Munitionsbestände Kredite im Gesamtbetrag von Fr. 13,592,000 eröffnet. Die Ausgaben für die Beschaffung eines neuen Gebirgsartilleriematerials (Fr. 2,515,000) und für die Gebirgsausrüstung der Infanterie (Fr. 677,000) sind auf die Jahre 1906 und 1907, diejenigen für die Vermehrung der Munitionsvorräte (Fr. 10,400,000) auf die Jahre 1906, 1907 und 1908 zu verteilen. Die auf das Jahr 1907 fallende Rato beträgt somit Fr. 5,102,000.

Zieht man dieses Betreffnis von dem Gesamtbetrag der budgetierten Ausgaben ab, so bleibt für das Jahr 1907 noch eine Ausgabenvermehrung von Fr. 5,718,000. Die Steigerung der Ausgaben von 1905 auf 1906 hatte Fr. 6,455,000 betragen. Sollten die Bedürfnisse in den nächsten Jahren die gleiche rasche aufsteigende Bewegung verfolgen und die Budgets von 1908 und 1909 eine Mehrbelastung von je 5 Millionen erfahren, so wären die Mehreinnahmen der Zollerträge, welche vom neuen Zolltarif und den Handelsverträgen erwartet werden, sehr bald aufgebraucht.

Um diese Vermehrung der ordentlichen Ausgaben und die Fr. 5,132,000 betragende Mehrbelastung des Militärdepartements einigermaßen auszugleichen, sah sich der Bundesrat genötigt, die Zolleinnahmen zu erhöhen. Es wurde deshalb der Ertrag der Zölle, welcher im laufenden Budget auf Fr. 55,000,000 eingeschätzt ist, für das Jahr 1907 auf Fr. 61,787,000 bemessen. Es bedeutet dies eine Steigerung von Fr. 6,787,000. Die Staatsrechnung für das Jahr 1905 mit einem Zollertrag von Fr. 63,545,717 weist allerdings eine Mehreinnahme gegenüber dem ursprünglich budgetierten Ansatz von über 10 Millionen Franken auf, aber dieses Plus ist bekanntlich auf die unmittelbare vor dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs stattgefundenen vorsorglichen Importationen zurückzuführen. Die Einfuhr in den Monaten November und Dezember 1905 allein hat die Ziffern der nämlichen Monate im Vorjahre um 7 1/2 Millionen Franken überstiegen. Diese Erscheinung wird sich nicht mehr oder nur unter ähnlichen Verhältnissen, d. h. in 12 oder 13 Jahren anlässlich der Einführung eines neuen Zollregimes und des Abschlusses neuer Handelsverträge wiederholen.

Trotz dieser Steigerung der Zollerträge erreichen die Gesamteinnahmen nicht die Höhe der Gesamtausgaben. Der Bundesrat hofft aber, dass diese Störung des finanziellen Gleichgewichts eine nur scheinbare

ist. Unsere Zolleinnahmen haben noch nicht ihren Höchstbetrag erreicht und, ohne in einen allzu grossen Optimismus zu verfallen, sei wohl die Annahme erlaubt, dass sie es ermöglichen werden, die Staatsrechnung für das Jahr 1907 ohne Defizit abzuschliessen. Wie lange wird ihre aufsteigende Bewegung anhalten, und welche Marge werden sie zur Bestreitung der wachsenden Budgetbedürfnisse gewähren? Man ist in dieser Beziehung auf hohes Mutmassungen und Wahrscheinlichkeitsrechnungen angewiesen. Der Bundesrat nimmt an, dass 1908 ein solches normales Rechnungsjahr sein wird; man wird sich in diesem Zeitpunkt ein richtiges Bild von den zukünftigen Zolleinnahmen machen können, und es wird alsdann möglich sein, die Finanzlage genauer festzustellen und das Steigen der budgetmässigen Ausgaben besser zu regulieren als es heute geschehen kann. Nach den Berechnungen der Zollverwaltung dürften die Zollerträge eine aufsteigende Tendenz verfolgen bis zu einem Betrage von 65 Millionen Franken; die Aufwärtshewegung wird alsdann ein langsames Tempo einschlagen und nur mehr beschränkte Ueberschüsse bringen, deren Höhe von der wirtschaftlichen Lage des Landes und dem jeweiligen Stande des Handels und der Industrie abhängig sein wird. Es lassen sich diesbezüglich mit der Bewegung der Zolleinnahmen früherer Zeitschnitte, welche mit der gegenwärtigen Periode viel Ähnlichkeit haben, sehr lehrreiche Vergleiche anstellen. Einer der wichtigsten Faktoren der Zolleinnahmen wird eine sehr fühlbare Verminderung erfahren, indem die Herabsetzung der Eingangsgebühren auf Zucker im Handelsvertrag mit Frankreich einen Rückgang der Zollerträge von mindestens 2 Millionen Franken bewirken wird. Diese Reduktion kommt indessen vor allem der grossen Masse der Bevölkerung zugute und entspricht zugleich einem Postulate derjenigen Gewerbe, die den Zucker als Rohprodukt verwenden und die die besten Kunden unserer Landwirtschaft sind. Im fernern bedeutet die Ermässigung der Spritzölle zu gunsten der Alkoholverwaltung, deren Reinertrag bekanntlich unter die Kantone verteilt wird, eine Einbusse von 500,000 bis 800,000 Franken.

Die Botschaft mahnt daher, in der Dekretierung neuer Ausgaben Mass zu halten, wenn anders das Gleichgewicht unserer Finanzen nicht gestört

werden soll. Für unser Land mit seinen bescheidenen Einnahmequellen, das eines über jeden Zweifel erhabenen Kredites bedarf, sind auf einer festen Grundlage aufgebaute und nicht zu Defiziten führende Vorschläge von der allerhöchsten Wichtigkeit. Sie bilden die Basis einer guten Finanzpolitik. Eine gute Finanzpolitik aber ist die festeste Stütze unserer Landesverteidigung. Es ist also mit besonderer Sorgfalt auf die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts Bedacht zu nehmen und eine Defizit- und Schuldenwirtschaft zu vermeiden. Die Finanzgesetzgebung des Bundes besitzt nicht dieselbe Dehnbarkeit wie diejenige anderer Staaten. Es steht nicht das Mittel der Erhöhung der Steueransätze zur Verfügung, um die Einnahmen zu vermehren. Die Zolleinnahmen sind das einzige Mittel, das zur Bestreitung neuer Ausgaben zur Verfügung steht.

— Geldanweisungen. Mit Note vom 6. August 1906 bat das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten der Republik Ecuador den Beirath dieser Republik zum Uehereinkommen betreffend den Geldanweisungsdienst, abgeschlossen in Washington am 15. Juni 1897, erklärt.

Mandats de poste. Par note datée de Quito le 6 août 1906, le ministère des affaires étrangères de la République de l'Equateur a informé le conseil fédéral de l'adhésion de cet état à l'arrangement concernant le service des mandats de poste et à la convention concernant l'échange des colis postaux, conclus à Washington le 15 juin 1897.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
1 ^{er} nov.	8 nov.	1 ^{er} nov.	8 nov.	
Encaisse métallique	18,157,871	19,076,395	Billets émis 45,843,760	
Reserve de billets	16,801,580	17,857,500	Dépôts publics 9,602,884	
Effets et avances	7,434,900	82,554,854	Dépôts particuliers	40,094,594
Valeurs publiques	11,015,100	15,956,166		40,875,844

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Michael Gmach, von Arnbrück, Bayern, gewesener Säger und Holzhändler, in Langnau.

Eingabefrist für Schulden und Bürgschaften bis und mit 26. Dezember 1906 in die Amtsschreiberei Signau in Langnau, bei Folge des Verlustes der Ansprache im Unterlassungsfalle.

Langnau, 27. Oktober 1906. (2448:)

Bewilligt:
Der Regierungsstathalter: Der Amtsschreiber:
Friedl.
Probst.

Hypothekbank Zürich

Die Herren Aktionäre unseres Instituts werden hiemit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 17. November 1906, vormittags 10 Uhr, ins Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich eingeladen.

Traktanden:

- 1) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Erhöhung des Aktienkapitals von 5 auf 10 Millionen Franken. Genehmigung eines hierauf bezüglichen Vertrages mit der Schweizerischen Kreditanstalt.
 - 2) Revision der Statuten (§ 1, 2, 3, 7, 22 und 37).
 - 3) Konstatierung der Zeichnung von Fr. 5,000,000 neuer Aktien, sowie der Vollauezahlung von Fr. 2,500,000 und der Einzahlung von 20 % auf weitere Fr. 2,500,000 dieser neuen Aktien. Stimmkarten und Statutenentwurf können bis und mit 15. November gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei unserer Kasse im Metropol, Zürich, bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Basel Genf und St. Gallen, und bei dem Bankhause Hentsch & Cie., Genf. (2478)
- Gemäss § 16 der Statuten muss zur gültigen Beschlussfassung über Traktanden 1 und 2 ein Drittel der ausgegebenen Aktien vertreten sein.
- Zürich, den 30. Oktober 1906.

Der Verwaltungsrat.

Hoek van Holland - Harwich
Route nach
ENGLAND.

Durchgehende Korridorwagen u. Spelsetwagen Basel-Mannheim-Köln-Hoek Strassburg
van Holland.— Bern ab 7.00 Vm., London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.
Korridorzüge mit zwischen Harwich u. London u. Harwich u. York elektrisch beleuchtet und im Winter m. Dampf geheizt, Table d'hôte-Frühstück und Diner. — Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich über March nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres durch **U. M. CROWE**, Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, Basel, Dornacherstrasse 22. (1298:)

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhofe in London direkt verbunden. Näheres durch **H. C. Amendt**, Hotel Manager.

Société générale suisse, Zurich

Mit Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Okt. a. o. ist die Auflösung und die Liquidation unserer Gesellschaft beschlossen worden. (2515:)

Gestützt auf Art. 665 O. R. fordern wir die sämtlichen Gläubiger auf, ihre Ansprüche innert gesetzlicher Frist bei uns anzumelden.

Zürich, den 25. Oktober 1906.
Société générale suisse in Liquidation.

Thurgauische Kantonalbank
Weinfelden

Filialen in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn, Agentur in Kreuzlingen

Staatsgarantie

Wir empfehlen hiermit die Benützung der Schrankfächer in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in Weinfelden, Bischofszell und Frauenfeld.

Die Fächer existieren in 3 Grössen, sind auf 1—12 Monate mietbar zum Preise von 15—30 Franken per Jahr, können ohne Beisein des Mieters nicht geöffnet werden und eignen sich vorzüglich zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Gold und Silber. Der Mieter hat in den Geschäftsstunden jederzeit Zutritt zu seinem Fache. Reglemente werden auf Verlangen franko zugesandt. (2542)

Die Direktion.

Vertrauensstelle-Gesuch

Gewiegter, repräsentationsfähiger Kaufmann, anfangs der 30., die 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrschend, sucht, gestützt auf 1. Referenzen des In- und Auslandes, entsprechendes Bureau- oder Reiseposten. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre Z.Y. 11124 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (2502)



GAW'S
Letzte Neuheit **Füllfederhalter, Just**
Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher besichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.
Katalog auf Verlangen gratis und franko durch das General-Dépot für die Schweiz: Papeterie Brüggen & fils, Cité 4 et 6, à Genève. (630)

Basler Kantonalbank
(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von **4 1/2 % Obligationen unserer Bank** al pari, auf 3 Jahre fest (2490:)
auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

A REMETTRE
à FRIBOURG, pour cause de départ
un immeuble de rapport
solidement bâti, bien entretenu, vaste rez-de-chaussée, grandes et excellentes caves, avec important commerce très lucratif, en pleine activité, un des plus anciens de la place. Reprise des marchandises: Fr. 25,000—35,000.
S'adresser à **Ryser & Thalmann**, Fribourg, 1^{er} étage de la Banque Populaire Suisse. (2500:)